

Inwertsetzung der historischen Stadtmauer - Stadt Blankenberg

Stadt Blankenberg, als Ortsteil der Stadt Hennef im Rhein-Sieg-Kreis, ist ein kulturhistorisch herausragendes Beispiel für eine mittelalterliche Burganlage mit Stadtgründung (Altstadt) und Stadterweiterung (Neustadt). Ein Großteil der historischen Befestigungsanlage ist strukturell erhalten und bildet mit Burg, Stadttürmen und Wehrmauer ein erfahrbares Beispiel für eine der ehemals mächtigsten Höhensiedlungen im westdeutschen Raum. Defizite im Erhaltungszustand, dem Steinmaterial und der Standsicherheit der Stadtmauer bedingen ein zügiges Handeln, um dieses historische Erbe der Region zukunftssicher zu bewahren.

Gleichzeitig bieten die historischen Wehranlagen mit ihrem aufgehenden Natursteinmauerwerk einen einzigartigen Lebensraum für eine spezialisierte Floren- und Faunengemeinschaft. Erste Vorerkundungsmaßnahmen am Mauerwerk haben im Jahr 2018 gezeigt, dass eine enge Verzahnung zwischen Natur- und Denkmalschutzbelangen vorliegt. Trotz oftmals gegenläufiger Interessen bieten die Stadtmauern rund um Blankenberg hier die einmalige Chance zu einem gleichberechtigten, langfristigen Miteinander beider Disziplinen. So lassen sich auf engem Raum zum einen das historische Bauwerk und die vorgelagerte Kulturlandschaft erhalten und erfahrbar machen, zum anderen die intakten ökologischen Beziehungen schützen und aufwerten.

Die Inwertsetzung der Stadtmauer bildet somit einen zentralen Projektbaustein im „Integrierten Handlungskonzept (InHK)“ der Stadt Blankenberg. Mit einem aktuell in Erstellung befindlichen Bericht wird ein interdisziplinäres Team von Fachplanern die Dringlichkeit von Eingriffen, Gestaltungswege sowie Empfehlungen zum Erhalt und der Aufwertung der historischen Stadtmaueranlage aufzeigen.

Folgende Punkte sind hierbei von zentraler Bedeutung:

- die Sicherheit von Bewohnern und Besuchern auf den Wegen/Grundstücken entlang der Wehranlagen;
- der Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft am unmittelbaren Mauerfuß;
- die behutsame, qualitative Entwicklung der touristischen Anziehungskraft;
- die Bewahrung, Förderung und der Ausbau eines einzigartigen, natürlichen Lebensraumes für Tiere und Pflanzen.

Dabei stellen die Dimensionierung und Heterogenität des Untersuchungsbereiches eine Herausforderung für die Konzepterstellung und Koordinierung der Maßnahmen dar: Allein im Bereich der historischen Stadtmaueranlage „Neustadt“ beträgt die Mauerwerkslänge über 1.250 Meter bei einer sanierungsbedürftigen Wandfläche von rund 12.000 m². Hinzu kommen Konzepte für ca. 200 Meter Stütz- und Schwergewichtsmauer im Bereich der Vorburganlage sowie drei isolierte Mauerwerksrelikte mit rund 40 Meter Gesamtlänge in der ehemaligen Altstadt im exponierten Bereich des Siegtalhanges.

Folgende Vorerkundungsmaßnahmen konnten seit Herbst 2018 bereits erfolgreich am Mauerwerk abgeschlossen werden:

- 30 Kernbohrungen zur Erkundung von Mauerwerksstärken, zum Erhaltungszustand und zur Materialität;
- 30 Schürfen am Mauerfuß zur Erkundung der Mauerwerksgründung im Boden unter archäologischer Begleitung, Dokumentation und Vermessung;
- über 40 Rammkernsondierungen und Kleinbohrungen im vorgelagerten Erdreich zur Ermittlung der Bodenkennwerte;
- Probennahme an den gewonnenen Bohrkernen und ausgewählten Bereichen der Stadtmauer zur Ermittlung chemisch-physikalischer Eigenschaften historischer und neuzeitlicher Mörtel und Gesteine;
- winkel- und flächentreue Fotografie von aktuell ca. 70% der genannten Mauerwerksabschnitte zur Schadenskartierung sowie zur Flächen- und Mengenermittlung am Mauerwerk;
- die geodätische Vermessung von aktuell ca. 70% der genannten Mauerwerksbereiche zur Ermittlung von Flächen, Höhen und Mauerwerksquerschnitten.

Aktuell in Bearbeitung befinden sich folgende Maßnahmen:

- die Erstellung von über 400 technischen Zeichnungen von ausgewählten Mauerwerksquerschnitten zur statischen Beurteilung der Stadtmauer;
- Auswertung der Boden- und Materialproben;
- statische Überprüfung der gewonnen Ergebnisse durch den Tragwerksplaner und Konzeptentwicklung zur statischen Ertüchtigung;
- Vermessung und orthofotografische Dokumentation noch fehlender Mauerwerksabschnitte;
- Floren- und Faunenkartierung zur Ermittlung des Artenbestandes und zu schützenswerten Habitaten an der Stadtmauer im Frühjahr bis Spätherbst 2019.

Auf der Basis des momentanen Bearbeitungsstandes und ohne die Ergebnisse der statischen Begutachtung lassen sich derzeit keine belastbaren Aussagen zum endgültigen Sanierungsaufwand an der Stadtmauer treffen. Dringlichkeitsstufen zur Ertüchtigung des Mauerwerks aufgrund statischer Defizite lassen sich erst nach Abschluss der entsprechenden Untersuchungen bewerten. Gleiches gilt für die Bewertung der naturräumlichen Schutzwürdigkeit einzelner Abschnitte. Vor diesem Hintergrund ist eine Kostenprognose für die Gesamtmaßnahme nur anhand von Vergleichsobjekten mit ähnlichen Schadensbildern und Anforderungen möglich. Entsprechend der bereits jetzt bekannten Parameter und der Komplexität des Gesamtprojektes ist von einer Gesamtbauzeit von ca. zehn Jahren bzw. Bauabschnitten (jeweils April bis Oktober eines Jahres) auszugehen. Eine entsprechende Kostenaufstellung ist in Anlage 1 dargestellt und orientiert sich an einem hohen Gesamtaufwand zur Instandsetzung der Stadtmauer.

Die historische Stadtmaueranlage der Stadt Blankenberg ist als Baudenkmal von herausragender Position in der Region und zudem Lebensraum für eine spezialisierte Flora- und Faunagemeinschaft. Notwendige, langjährige Erhaltungsmaßnahmen bergen in Kombination mit der Etablierung einer ortsansässigen Bauhütte, die sich über eine Anlaufphase hinaus mit der Instandhaltung und Pflege von Bauwerk und Lebensraum Stadtmauer befasst, ein enormes Entwicklungspotential für die kulturhistorische und ökologische Aufwertung der Region. Die umfassende Inwertsetzung des Bauwerks hat daher das Potential für ein regionales Musterprojekt an der Schnittstelle zwischen Denkmal- und Naturschutz.

Sandner Architekten
Königswinter, 12.02.2019

Anlagen:

Kostenprognose 12.02.2019

ANLAGE 1:
Instandsetzungs- und Sanierungskonzept für die Stadtmauern in Stadt Blankenberg

Stadt Hennef
 Zentrale Gebäudewirtschaft
 Frankfurter Straße 97
 53773 Hennef

Kostenprognose

Stand: 12.02.2019

	Neustadt AB1	Neustadt AB2	Neustadt AB3	Vorburg und Altstadt	Stadtmauer gesamt
	(keine Bauabschnitte, sondern räumliche Gliederung der Stadtmaueranlage)				
Kostengruppe	Kosten Brutto	Kosten Brutto	Kosten Brutto	Kosten Brutto	Kosten Brutto
SUMME 300 Bauwerk - Baukonstruktion	8.237.600,00 €	3.175.200,00 €	2.878.400,00 €	3.360.000,00 €	17.651.200,00 €
Baustelleneinrichtung	115.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	120.000,00 €	375.000,00 €
Gerüstbauarbeiten	540.000,00 €	250.000,00 €	300.000,00 €	280.000,00 €	1.370.000,00 €
Naturwerkstein- und Mauerarbeiten	6.150.000,00 €	2.200.000,00 €	2.100.000,00 €	2.000.000,00 €	12.450.000,00 €
Spezialtiefbauarbeiten	550.000,00 €	315.000,00 €	100.000,00 €	600.000,00 €	1.565.000,00 €
Anforderungen Natur- und Landschaftsschutz	882.600,00 €	340.200,00 €	308.400,00 €	360.000,00 €	1.891.200,00 €
SUMME 700 Baunebenkosten (23% der KG300)	1.894.648,00 €	730.296,00 €	662.032,00 €	772.800,00 €	4.059.776,00 €
zusammengesetzt aus u.a.:					
Objektplanung					
Tragwerksplanung					
Bodengutachter					
Prüfstatik					
SiGeKo					
Dokumentation Bodendenkmalpflege					
Gutachten Konzept Sanierung					
Gutachten Konzept Tragwerksplanung					
Gutachten Materialprüfungen					
Gutachten Naturschutz, Flora-Fauna-Habitate					
Gutachten Mauerwerk, Bohrkerne					
Gutachten Boden, Schürfen					
Gesamtkosten (ungerundet)	10.132.248,00 €	3.905.496,00 €	3.540.432,00 €	4.132.800,00 €	21.710.976,00 €
zur Abrundung und Sicherheit	67.752,00 €	94.504,00 €	59.568,00 €	67.200,00 €	289.024,00 €
Summe Gesamtkosten	10.200.000,00 €	4.000.000,00 €	3.600.000,00 €	4.200.000,00 €	22.000.000,00 €